



Energieeffizienz im Kino - Ein Erfahrungsbericht zum BAFA-Förderprogramm

Ein testiertes Alternatives System schafft eine Förderfinanzierungsgrundlage für innovatives Energiemanagement – nicht nur für das produzierende Gewerbe, auch für Dienstleister

Ein Erfahrungsaustausch des Energieberatungsunternehmens [adapton Energiesysteme](#) aus Aachen und der GUTcert zeigt, dass sich Energieeffizienzmaßnahmen auch im Kinobetrieb auszahlen. Geld zu sparen ist nie verkehrt – und besonders in Krisenzeiten eine betriebswirtschaftliche Chance. Auch die positive Image-Wirkung ist nicht zu unterschätzen, denn mehr Energieeffizienz bedeutet auch, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Die Fördermodule des BMWi

Die [BMW](#)i- Bundesförderung für „Energieeffizienz in der Wirtschaft“ bietet vor allem kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) eine Vielzahl an Möglichkeiten, Energieeffizienzmaßnahmen umzusetzen und die messtechnische Erfassung deutlich zu verbessern. Dazu gehören Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Prozesswärme aus erneuerbaren Energien. Und dies nicht nur für das produzierende Gewerbe, sondern auch für Dienstleisterunternehmen, die solche Instrumente bisher nur bedingt nutzen konnten. Umgesetzt wird das Programm durch das BAFA und die KfW. Auflage ist ein aktuelles Testat über das Betreiben eines [Alternativen Systems nach SpaEFV](#) (Spitzenausgleich-Effizienzsystemverordnung) bzw. ein geltendes Zertifikat nach [ISO 50001](#).

Modul 1: Querschnittstechnologien	Modul 2: Prozesswärme aus erneuerbaren Energien
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hocheffiziente stationäre Anlagen oder Aggregate als Ersatz oder Neuanschaffung, z.B. elektr. Motoren, Pumpen, Ventilatoren, Druckluftanlagen ▪ 30 % (bzw. 40 % für KMU) der förderfähigen Kosten, max. 200.000 Euro pro Vorhaben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ersatz oder Neuanschaffung von Anlagen zur Bereitstellung von Prozesswärme (> 50 %) aus Solarkollektoranlagen, Wärmepumpen oder Biomasse-Anlagen ▪ 45 % (bzw. 55 % für KMU) der förderfähigen Kosten, max. 10 Mio. Euro pro Vorhaben
Modul 3: Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Sensorik und Energiemanagement-Software	Modul 4: Energiebezogene Optimierung von Anlagen und Prozessen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lizenz Energiemanagement-Software sowie Erwerb und Installation von Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik und Sensorik zur Einbindung in ein Energiemanagementsystem ▪ 30 % (bzw. 40 % für KMU) der förderfähigen Kosten, max. 10 Mio. Euro pro Vorhaben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Optimierung von Produktionsanlagen und -prozessen auf Basis eines Einsparkonzepts ▪ 30 % (bzw. 40 % für KMU) der förderfähigen Kosten, max. 500 Euro (bzw. 700 Euro für KMU) pro jährlich eingesparter Tonne CO₂, max. 10 Mio. Euro pro Vorhaben
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Laufzeit: 01.01.2019 – 31.12.2022 ▪ Antragsberechtigte: Private und kommunale Unternehmen, freiberuflich Tätige, Contractoren ▪ Förderoptionen: Direkter Investitionszuschuss (BAFA) ODER Zinsverbilligter Kredit mit Teilschulderlass (KfW) ▪ Beihilfoptionen: De-Minimis-Verordnung ODER Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung 	

Überblick über Fördermodule und Förderpakete „Bundesförderung für Energie-Effizienz in der Wirtschaft“ (BMWi), Quelle: ÖKOTEC , Stand: 09/2020



Ihre Ansprechpartnerin:
 Lisa Ziersch
 Lisa.ziersch@gut-cert.de
 Tel: +49 30 2332021-18



GUT Zertifizierungsgesellschaft für
 Managementsysteme mbH
 Umweltgutachter
 Eichenstraße 3 b, 12435 Berlin

Wie bereits in unseren [Newslettern](#) berichtet, ist das Ziel des Förderprogramms die Steigerung der Energieeffizienz in Unternehmen aus Industrie, Handel, Gewerbe und Dienstleistung, einschließlich kommunaler Unternehmen und Kontraktoren. Durch die Dekarbonisierung von Industrie und Gewerbe, die Steigerung der Energieeffizienz (Anlagen und Prozessoptimierung) und das Vorantreiben der EE-Prozesswärme sind alle vorhandenen Fördermaßnahmen in einem Programm gebündelt werden.

Aus der Praxis eines Kinobetreibers

Aus den Praxiserfahrungen eines Kino- und Theaterbetreibers mit dem o.g. [Modul 3](#) – Förderung der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik (MSR) und Sensorik zum Monitoring von Energieströmen – berichtete uns Herr Frohnhofen von der Firma adapton Energiesystem aus Aachen.

Dem Kinobetreiber ist bereits seit langem bewusst, dass die messtechnische Transparenz seines Unternehmens verbesserungsbedürftig ist. An seinen drei Standorten werden hauptsächlich Strom und Gas verbraucht, deren Mengen – wie in vielen Unternehmen ohne Energiemanagementsysteme – ausschließlich mithilfe der Messeinrichtungen der Energieversorgungsunternehmen erfasst werden. Eine solche Messinfrastruktur gibt jedoch der technischen Leitung im Unternehmen keine solide Grundlage für das Erschließen von Energieeinsparpotenzialen: Die Frage, wo es sich am meisten lohnen würde, Einsparmaßnahmen umzusetzen, kann allein mithilfe von Stromrechnungen nicht beantwortet werden. So wurde vom Kinobetreiber entschieden, die BAFA MSR-Förderung in Anspruch zu nehmen. Das Programm sichert die Förderung von bis zu 40% der Investitionssumme für eine Messeinrichtung und deckt die Nebenkosten für die Beratung ab, inkl. der Erstellung eines Messkonzepts und des Verkabelungsaufwands.

Auflage für die Genehmigung des Projekts durch das BAFA war eine Testierung nach der SpaEfV. Und für die BAFA-Evaluierungsprozesse müssen die entsprechenden Kennzahlen für mindestens drei Jahre nach Inbetriebnahme der Investition gespeichert werden.

Welche Einsparpotenziale wurden identifiziert?

Die Energiedaten des Kinobetreibers wurden nach den Vorgaben der SpaEfV analysiert, alle Energieträger wurden zusammengetragen und bilanziert. Die Energieverbraucher wurden aufgelistet, nach Verbrauchsgruppen geclustert, ihre Energieleistungen entweder hochgerechnet oder geschätzt und anschließend analysiert. Laut der Verbraucheranalyse waren die größten Verbrauchergruppen die Bereiche Lüftung/Klimatisierung (ca. 30-35% des Gesamtverbrauchs), Beleuchtung (ca. 25% des Gesamtverbrauchs) und Filmtechnik (ca. 19% des Gesamtverbrauchs). Mit Blick auf das Anlagenalter, die Betriebsstunden, die Leistung und andere Faktoren wurden diese Bereiche nun unter die „Energie-Lupe“ genommen.

Während das energetische Optimieren der Filmtechnik wegen der Kundenanforderungen an das Kinoerlebnis nicht immer möglich ist, sind die anderen genannte Bereiche und die Harmonisierung der Gebäudeleittechnik durchaus verbesserungsfähig. Das Messen und Verifizieren gehören bekanntermaßen zu den wichtigsten Elementen beim Energiemanagement: Demnächst wird daher die Potenzialanalyse durch intelligentes Erfassen der Daten erleichtert. Sollen die im Gebäude genutzten Technologien Heizen und Lüften harmonisch parallel laufen,



Ihre Ansprechpartnerin:
Lisa Ziersch
Lisa.ziersch@gut-cert.de
Tel: +49 30 2332021-18



GUT Zertifizierungsgesellschaft für
Managementsysteme mbH
Umweltgutachter
Eichenstraße 3 b, 12435 Berlin



ist das nur möglich, wenn der technischen Leitung die Daten jeder einzelnen Technologie transparent und bestenfalls graphisch ausgewertet zur Verfügung stehen.

Um diese Herausforderungen zu meistern, wurde von Adapton ein Netz von physischen und virtuellen Messeinrichtungen in einem Messkonzept dargestellt und das Vorhaben wurde von der Geschäftsführung des Kinobetreibers freigegeben. Der Ausbau der Messtechnik am größten Unternehmensstandort wurde damit zu einer der umgesetzten Energieeinsparmaßnahme und dient als solide Grundlage für das Erschließen weiterer Potenziale.

Ein weiteres gemeinsames Projekt zwischen dem Kinobetreiber und der adapton AG zur Verringerung der Energiekosten ist das Lastmanagement. Mit der adapton Software emson Energieservice (*ebenfalls förderfähig im Rahmen des Moduls 3*) konnten schon vor dem Ausbau der Messtechnik einige Einsparpotentiale aufgedeckt werden. Dazu gehört beispielsweise die Anzeige eines individuellen Netzentgelts bei der Bundesnetzagentur. „*Kinobetreiber sind durch ihr atypisches Lastverhalten grundsätzlich für den Erhalt der Entlastung prädestiniert.*“, sagt Herr Frohnhofen von der adapton AG. „*Seitdem erhält der Kinobetreiber jedes Jahr mehrere Tausend Euro zurück. Aber auch in anderen Bereichen wie etwa bei Krankenhäusern oder Lebensmittelherstellern kann mit geringem Aufwand durch den Erhalt der Entlastung erheblich eingespart werden.*“

Ein Schritt in die richtige Richtung

Die Pandemie verursachte besonders bei Kino- und Theaterbetreibern einen deutlichen wirtschaftlichen Einbruch. Sicherlich ist das Reduzieren der monatlichen Energiekosten nur eine der dringend benötigten Antworten auf die Frage, wie es mit der Unterhaltungsbranche weitergehen soll. Aber Energieeinsparmaßnahmen sind zumindest ein Schritt nach vorne und für viele KMU aufgrund der Fördermöglichkeiten durchaus attraktiv.

Im Rahmen eines zeitlich und monetär überschaubaren Aufwands für das Erlangen des Testats nach SpaEfV wird eine sinnvolle Energieanalyse durchgeführt, die als Grundlage für Optimierungsmaßnahmen dient. Dabei werden die Beratung und der Ausbau der Messtechnik durch das Förderprogramm mitgetragen. So können sich schnell positive monetäre Effekte für die teilnehmenden Unternehmen zeigen.

Förderanträge im Modul 3 des BMWi können bis zum **31.12.2022** gestellt werden. Während dieser Zeit können KMU aller produzierenden Branchen von der Förderung profitieren. Hinzukommt, dass diese Förderung nun auch **Dienstleistungsunternehmen** einschließt, die bisher nur unter bestimmten Voraussetzungen Testate nach SpaEfV führen konnten.



Die GUTcert als Zertifizierungsgesellschaft und die adapton als Beratungsunternehmen stehen Ihnen mit ihrem Know-how zur Seite. Fragen zum Thema richten Sie gerne an [Lisa Ziersch](mailto:Lisa.Ziersch@gut-cert.de) von der GUTcert (Testierung nach SpaEfV) oder Herrn Frohnhofen von der adapton AG (info@adapton.de)



Ihre Ansprechpartnerin:
Lisa Ziersch
Lisa.ziersch@gut-cert.de
Tel: +49 30 2332021-18



GUT Zertifizierungsgesellschaft für
Managementsysteme mbH
Umweltgutachter
Eichenstraße 3 b, 12435 Berlin